

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

25.07.2025

Technische Universität Graz, Österreich 2024/2025, WS 2024/25

Programm: Erasmus (SMS) Aufenthalt: 17.09.2024 - 14.07.2025

Studiengang: Chemical and Bioengineering (B.Sc.), , Bachelor

Studiendekanat: Process and Chemical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe mich überwiegend selbstständig über die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums informiert und zusätzlich die Informationsveranstaltung des International Office der TUHH besucht. Die Bewerbung verlief unkompliziert, da für Österreich kein Sprachzertifikat erforderlich war. Ursprünglich hatte ich den Wunsch, in ein anderes Land zu gehen, in dem ich bereits Kontakte hatte. Da dies jedoch nicht möglich war, habe ich mich intensiv über die Forschungseinrichtungen im Ausland informiert und bin dabei auf die TU Graz aufmerksam geworden, die mit ihrem pharmazeutischen Schwerpunkt sehr gut zu meinen Interessen passt.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Vorbereitung verlief über den normalen Prozess: Zunächst musste ich die Kurse auswählen, die ich an der TU Graz belegen wollte, und dafür ein DLA (Learning Agreement) erstellen. Die TU Graz ist in dieser Hinsicht sehr flexibel, was die Kurswahl erleichtert. Zu den organisatorischen Schritten gehörten außerdem die Zahlung des ÖH-Beitrags sowie das Hochladen von Fotos für den Studentenausweis. Das Semesterticket muss separat gekauft werden.

Ein wichtiger Punkt ist, sich rechtzeitig den Token für die Zwei-Faktor-Authentifizierung zu besorgen, da dieser für den Zugang zu den Systemen der TU Graz notwendig ist. Die entsprechenden Informationen erhält man per E-Mail von der Universität. Falls man gleichzeitig Kurse an beiden Hochschulen belegen möchte, ist der organisatorische Aufwand etwas größer – das habe ich jedoch nicht gemacht.

Unterkunft & Kosten

In Graz gibt es eine große Auswahl an Studierendenwohnheimen, teils auch mit geteilten Zimmern. Wenn man sich einige Monate vor Semesterbeginn bewirbt, ist die Wohnungssuche gut machbar. Ich habe mich für das JKH-Wohnheim entschieden, da mir die ruhige Lage sehr gefallen hat. Insgesamt kann ich es empfehlen, auch wenn es etwas abgelegener ist. Zu zwei der drei TU-Graz-Campusse benötigt man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln etwa 40 Minuten, was ich persönlich recht lang fand. Außerdem fährt ab Mitternacht keine Straßenbahn mehr, was das Heimkommen in der Nacht erschweren kann.

Die Gemeinschaft dort ist sehr angenehm, und auch die Heimleiterin ist sehr nett. In den meisten Wohnheimkosten ist das Internet bereits inbegriffen, allerdings war die Verbindung im JKH nicht immer zuverlässig.

Lebensmittel sind in Österreich generell etwas teurer als in Deutschland, dafür sind Restaurantbesuche und Ausgehen vergleichsweise günstiger. Ein Semesterticket gibt es in Graz, dieses muss jedoch separat gekauft werden.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): _700_____ €
 → Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): _400_____ €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Bei der Ankunft in Graz gab es zunächst einige Orientierungsveranstaltungen, die sehr hilfreich waren. Auch vorbereitende Sprachkurse werden angeboten, diese sind jedoch für deutschsprachige Studierende in der Regel nicht notwendig. Meine Ansprechpartnerin im International Office war Gitte Cerjak, und an der Fakultät stand mir Frau Lux zur Verfügung.

Ich habe außerdem an einigen Veranstaltungen des ESN (Erasmus Student Network) teilgenommen, kann es persönlich aber nicht uneingeschränkt empfehlen, da die Angebote nicht immer meinen Erwartungen entsprochen haben.

Meine Anreise verlief etwas holprig (durch die DB). Ich würde – auch wenn es mir schwerfällt – empfehlen, einfach zu fliegen. Eine Zugfahrt ist zwar an einem Tag machbar, dauert jedoch sehr lange, und es gibt keine Direktverbindung. Außerdem sind die Kosten für Zug und Flug recht ähnlich, wobei es Direktflüge gibt, die deutlich entspannter sind.

Ein wichtiger Tipp ist, vorher zu prüfen, ob der eigene Handyvertrag in Österreich gültig ist und keine Zusatzkosten verursacht. Außerdem lohnt es sich, das Semesterticket rechtzeitig vorab zu kaufen. Sobald man sich einmal eingelebt hat, ist es recht einfach, sich in Graz zurechtzufinden.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich war hauptsächlich an der Infeldgasse, dem am weitesten entfernten Campus der TU Graz, was für meinen Fachbereich Verfahrenstechnik notwendig war. Für meine Wahlmodule habe ich teilweise Masterkurse belegt, was problemlos möglich ist. Besonders empfehlen kann ich den Schwerpunkt Pharmazeutisches Ingenieurwesen, da die Lehrveranstaltungen sehr praxisnah und gut strukturiert sind.

Die Prüfungsorganisation an der TU Graz ist recht flexibel: Für Vorlesungsprüfungen werden pro Semester drei Prüfungstermine angeboten. Mit etwas Planung bleibt dadurch viel Zeit für Freizeit und andere Aktivitäten. Übungskurse sind dagegen zeitintensiver und haben meist nur einen festen Prüfungstermin pro Semester. Wenn man diesen nicht besteht, kann es problematisch werden – daher würde ich empfehlen, eher Vorlesungen zu wählen. Ein Kurs, der durch die Übungen besonders aufwendig ist, ist Apparatebau. Der Besuch der Vorlesungen ist zwar nicht zwingend notwendig, kann aber für die Prüfungsvorbereitung hilfreich sein.

Sehr hilfreich ist die TU Graz Cloud, in der es für einige Kurse Altprüfungen gibt. Außerdem ist die App Studo essenziell für die Organisation: Man kann Stundenpläne erstellen und sich mit anderen Studierenden austauschen.

Bei der Zusammenstellung meiner Kurse gab es Unterschiede bei den ECTS-Punkten im Vergleich zur TUHH. Das war beim Learning Agreement (DLA) jedoch kein großes Problem, solange man versucht, möglichst nah an 6 ECTS pro Modul zu kommen.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Da es nicht allzu viele Kommiliton:innen gibt, fällt es sofort auf, wenn jemand Neues da ist. Ich würde daher empfehlen, direkt offen auf andere zuzugehen. Die Fachschaft bietet viele Möglichkeiten, um Kontakte zu knüpfen, zum Beispiel durch **Spritzerstände** oder andere kleine Events – hier lohnt es sich, einfach teilzunehmen. In der Mensa zu essen ist relativ teuer, weshalb die meisten Studierenden ihr eigenes Essen mitbringen und sich gemeinsam irgendwo hinsetzen.

Gelegentlich findet das **TU-Fest** statt, das schon eine relativ große Veranstaltung ist und sich lohnt. Freizeitmöglichkeiten gibt es in und um Graz sehr viele. Besonders empfehle ich, mindestens einmal eine

Wanderung zu machen – die **Bärenschützklamm** ist dabei ein Highlight und bietet ein tolles Erlebnis. Für Wochenendausflüge sind Städte wie **Wien, Budapest oder Maribor** gut erreichbar und perfekt für kurze Trips mit Freund:innen.

Das Campusleben ist durch die hohe Zahl an internationalen Studierenden sehr lebendig. Am besten nimmt man an den **Orientierungs- und Anfangsveranstaltungen** teil, da sich hier schnell Gruppen und Freundschaften bilden.

Formalitäten vor Ort

Eine Bank musste ich nicht eröffnen, da die meisten Zahlungen auch mit meinem deutschen Konto möglich waren. Allerdings hängt es stark von der **eigenen Bank** ab, wie viele Auslandszahlungen kontaktlos funktionieren. Bei mir wurde teilweise die Karte abgelehnt da mein Limit an Auslandstransaktionen überschritten war, daher würde ich empfehlen, **vorher bei der Bank nachzufragen** und gegebenenfalls ein Konto mit besseren Konditionen zu wählen.

In den Wohnheimen gibt es in der Regel einen Internetanschluss, der im Mietpreis enthalten ist – jedoch funktioniert die Verbindung nicht immer zuverlässig.

In Österreich wird **Bargeld** stärker bevorzugt als in Deutschland, besonders wenn man auf **Hütten essen geht** oder kleinere Beträge zahlen möchte. Für Bargeldabhebungen fallen oft Gebühren an, was man einplanen sollte.

Wichtig ist außerdem, sich frühzeitig einen **Hausarzt** in Graz herauszusuchen, falls man medizinische Hilfe benötigt. Wer plant, risikoreichere Aktivitäten zu machen (z. B. Klettern oder Bergtouren), sollte prüfen, **was die Versicherung abdeckt**. Auch beim **Handyvertrag** lohnt es sich, vorab sicherzugehen, dass er in Österreich ohne Zusatzkosten funktioniert.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich kann den Auslandsaufenthalt in Graz sehr empfehlen. Besonders der Wechsel vom flachen Norden Deutschlands zum bergigen Österreich war eine schöne und spannende Erfahrung. Graz und die Umgebung haben unglaublich viel zu bieten – sowohl kulturell als auch landschaftlich. Der Aufenthalt hat mir viele wertvolle Erfahrungen ermöglicht und mir geholfen, neue internationale Kontakte zu knüpfen, die meinen Blick auf Studium und Alltag bereichert haben.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Auf Nachfrage!
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über MobilityOnline zur Verfügung gestellt werden? (Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)	Ja